



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
29. Juli 2020

47. Jahrgang, Nr. 31

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Öffentliches Bad als Daseinsvorsorge

Einstimmiger Gemeinderatsbeschluss: Stadt übernimmt den Betrieb des F.3-Kombibades

Eine Insolvenz wäre der „Super-Gau“ gewesen, ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. Der Fellbacher Gemeinderat hat am Montag dieser Woche einstimmig die Schließung des beliebten Freizeit- und Sportbades abgewendet. Mit seiner Zustimmung zur Übernahme der F.3-Betriebsgesellschaft machte das Gremium den Weg für eine kommunale Trägerschaft des Bades frei.

„2020 ist ein bewegtes Jahr“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull zu Beginn der Sondersitzung des Gemeinderates fest. Das Gremium war am Montagabend für nur einen Tagesordnungspunkt zusammengekommen – der Entscheidung über das F.3-Bad. Seit September 2013 ist das beliebte Sport- und Freizeitbad ein Anziehungspunkt für die Fellbacher und für Badegäste aus der Region. „Bewusst wurde das F.3 als kommunales Bad gebaut“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. Eigentümer des Gebäudes ist von Beginn an die Städtische Holding, nur der Betrieb der Einrichtung lag in privater Hand. Nach dem Beschluss des Gemeinderates sind jetzt Besitz und Betrieb in der Städtischen Holding zusammengeführt.

„Unserer Wunschvorstellung entspricht dies nicht“, stellte Zull klar. Die Stadt habe zu keiner Zeit eine Übernahme angestrebt, doch Corona mache alles anders. Das Bad sei seit März in eine wirtschaftliche Schiefelage geraten, aus der es aus eigenen Kräften nicht mehr herauskomme. Im Interesse der Stadt stand daher, das Bad offen zu halten und eine drohende Insolvenz abzuwenden. Die Entscheidung sei für die Stadt, für die Gäste des Bades und die Mitarbeiter die beste Lösung, befand Oberbürgermeisterin Zull sowie die Geschäftsführer der Holding, Erster Bürgermeister Johannes Berner und der Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach, Gerhard Ammon. Das Gremium bestätigte diese Einschätzung durch den einstimmigen Beschluss.

Im Vorfeld der Entscheidung waren zahlreiche Fragen geklärt worden, die vor allem das Wirken der F.3-Betriebsgesellschaft betrafen. Die SPD-Fraktion hatte hierzu auch schriftliche eine Stellungnahme der Stadt eingefordert. Bisher gehörte die F.3-Betriebsgesellschaft der im österreichischen Gmünd beheimateten G1 Beratungs- und Einkaufsgesellschaft für Bäder GmbH. Die G1-Gruppe ist erfahren im Bäderbereich und betreibt derzeit noch sechs weitere Bäder in Deutschland. Der Gesellschafter Marcus Steinhart hatte in einem Pressegespräch vorab versichert, dass er mit einem „weinenden und einem lachenden Auge“ das F.3-Bad abgebe. Das Bad rangiere deutschlandweit unter den besten fünf Prozent. Allerdings habe mit Corona und einer mehrmonatigen Schließung keiner rechnen können.

Die G1-Gruppe war in einem umfangreichen Vertragswerk dazu verpflichtet worden, die Eröffnung des Bades und dessen

Platzierung am Markt zu begleiten und zu befördern. Ein Ziel, das nach Johannes Berner absolut erreicht worden sei. „Das Bad ist sehr gut angenommen. Die Besucherzahlen übertreffen die Erwartungen.“ Besuchten zu Beginn durchschnittlich 340 000 Gäste jährlich das Bad, stieg die Zahl deutlich auf rund 540 000 an. Bei den Fragen der Instandhaltung und der Pflege hatten sich die Städtische Holding und der Aufsichtsrat in den vergangenen Jahren allerdings mehr Einsatz gewünscht. Das Thema war ein „Dauerbrenner“, erklärte Berner bei der Beantwortung der SPD-Fragen im Gemeinderat. Die Corona-Zwangspause habe man daher für umfangreichere Instandhaltungsarbeiten genutzt.

Im Betreibervertrag war außerdem eine sogenannte Attraktivierungsrate festgelegt, die dazu dienen sollte, dass Bad weiterhin modern und für die Zielgruppe aktuell zu halten. 850 000 Euro sind so in den vergangenen Jahren beispielsweise in eine LED-Wand und einen Kletterbereich im Erlebnisbereich oder für die Saunawelt aufgewendet worden. Bei weiteren Investitionen gingen die Meinungen zwischen der Städtischen Holding und der G1-Gruppe allerdings auseinander. Beide Partner hatten sich darauf geeinigt, mit einer Markt- und Standortanalyse die weiteren Investitionen zielgerichtet einzusetzen. Diese Analyse konnte bisher auf Grund der Corona-Krise nicht gestartet werden.

Ausstehende Rechnungen des Bades betreffen die Stundung der Strom- und Wasserzahlung an die Stadtwerke, die auf Grund der Krise – „wie bei anderen Unternehmen auch“ – gestundet wurden, wie Berner ausführte. Auch die Zahlung der Grundsteuer stehe noch aus. Hier sei erst

sehr spät geklärt worden, ob und in welcher Höhe die Steuer anfalle. Jetzt belaufe sich die Summe auf rund 400 000 Euro, über die mit der Betriebsgesellschaft eine langfristig laufende Ratenzahlung vereinbart sei. Grundsätzlich richten sich beide Forderungen an die F.3-Betriebsgesellschaft. „Sonstige Forderungen der Stadt oder der Städtischen Holding gegenüber der F.3-Betriebsgesellschaft oder deren Gesellschafterin bestehen nicht“, wie Berner und Ammon in ihrem Antwortschreiben an die SPD-Fraktion betonten.

Für die ausführliche Beantwortung der Fragen bedankte sich die SPD-Fraktion, die der Übernahme zustimmte. Ulrich Lenk, Fraktionsvorsitzender der FW/FD, hinterfragte, ob bei der Planung des Bades alles richtig entschieden worden sei, da heute „der Rat anders ist als damals“. Sein Vertrauen in das gewählte Modell sei zumindest nicht mehr vorhanden. Er hoffe, dass keine weiteren Forderungen mehr auf die Stadt zukomme, und mahnte den Aufsichtsrat zu mehr Kontrolle. Stadtrat Andreas Möhlmann (SPD) verwahrte sich dagegen, dem Aufsichtsrat den „Schwarzen Peter zuzuspielen“.

Der jetzige Vertrag sei „nicht mit heißer Nadel gestrickt“, betonte Oberbürgermeisterin Zull. Es sei eine intensive und für die kurze Zeit sehr gründliche Überprüfung erfolgt, in der viele Möglichkeiten und Alternativen ausgelotet worden seien. „Es geht um Zukunftsperspektiven für die Stadt, die Badegäste und die Mitarbeiter der Betriebsgesellschaft“, so die OB. Das Gremium votierte einstimmig für den Beschluss die F.3-Betriebsgesellschaft zu übernehmen und das Bad in kommunaler Hand weiterzuführen.



Seit Mitte Juni ist der Freibad-Bereich im F.3 geöffnet – freilich mit coronabedingten Einschränkungen. Foto: Cojocar

Sporthallen in den Ferien geöffnet

Die Corona-Verordnungen haben die Sportvereine hart getroffen. Wochenlang mussten die Trainingseinheiten ausfallen, Sport in Hallen war untersagt und die Gruppengrößen stark reduziert. Um den Vereinen mehr Flexibilität zu ermöglichen, stellt die Stadt Fellbach in den Sommerferien einen Großteil ihrer Hallen zur Verfügung.



Um den Vereinen Trainingsbetrieb zu ermöglichen, sind die Sporthallen in den Sommerferien geöffnet. Foto: Archiv

Wochenlang konnte Sport nur alleine oder zu zweit betrieben werden. Kurse oder das normale Training im Sportverein waren strikt untersagt. Seit Ende Juni kommt das Sportleben langsam wieder in Schwung. „Wir wissen, dass die Vereine hart von den Corona-Regeln getroffen wurden“, stellt Oberbürgermeisterin Gabriele Zull fest. „Ein Training von Mannschaftssportarten, Kurse in Fitness oder anderes unter diesen Umständen zu organisieren, ist fast unmöglich.“ Viele Trainingseinheiten sind daher auf der Strecke geblieben. „Auch wenn die Vereine mit digitalen Formaten die Durststrecke überbrückt haben und hier viel Kreativität bewiesen haben, ist ein reales Training kaum zu ersetzen“, ist die OB überzeugt.

Um den Vereinen mehr Spielraum zu geben, stellt die Stadt die Hallen und Übungsräume jetzt ausnahmsweise auch in der schulfreien Zeit zur Verfügung. So können die Gäuäckersporthallen I und II, die Zeppelinporthalle, die Silcherturnhalle, die FSG-Sporthalle, die Sporthallen Oefingen I und II, die Sporthallen Schmidlen I und II sowie die dortige Schulturnhalle unter bestimmten Bedingungen gebucht werden. „Für das normale Training stehen die Sportstätten zur Verfügung – allerdings gibt es ein paar Einschränkungen“, führte Johannes Berner, Erster Bürgermeister, aus. Neben den geltenden Hygienemaßnahmen sind die Duschen derzeit nicht nutzbar und die Hausmeister sind urlaubsbedingt nicht vor Ort. „Wir sind aber sicher, dass das für die Vereine kein Problem ist.“



Die Corona-Pandemie führt bei der Stadt zu geringeren Steuereinnahmen.

Foto: Archiv

Ein „blaues Auge“ für die Stadt

Corona-bedingter Steuerrückgang – Kein Nachtragshaushalt für 2020 erforderlich

Normalerweise ist ein Finanzzwischenbericht eine eher unspektakuläre Sache. Mit Corona ist aber auch dies anders, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und Erster Bürgermeister Johannes Berner in der Gemeinderatssitzung am Dienstag vergangener Woche feststellten. Mit einem corona-bedingten Rückgang der Gewerbesteuererinnahmen von knapp acht Millionen Euro muss die Stadt Fellbach für das laufende Jahr rechnen, auch beim Anteil an der Einkommens- und der Umsatzsteuer rechnet die Stadt mit einem „Verlust“ gegenüber den im Haushaltsplan verankerten Zahlen von 3,7 Millionen Euro. Ein Nachtragshaushalt oder eine Haushaltsperre sind aber aus heutiger Sicht nicht notwendig.

Von einem „blauen Auge“, das Corona der Stadt beschere, sprach Oberbürgermeisterin Gabriele Zull deshalb. Dabei habe das Jahr im Hinblick auf die Gewerbesteuererinnahmen ausgesprochen positiv begonnen, doch die Maßnahmen gegen das Virus und der folgende Einbruch im Wirtschaftsleben hätten wie auch andernorts massive Auswirkungen auf das Steueraufkommen der Stadt. Durch die notwendigen Mehrausgaben und die verringerten Einnahmen entsteht rein corona-bedingt in

der Stadtkasse eine Belastung von 12,8 Millionen Euro. „Wir sind froh, dass Bund und Land die Kommunen in dieser Situation wirkungsvoll unterstützen“, betonten die beiden Dezernenten. Über den kommunalen Solidaritätspakt sollen den Kommunen die im Zuge der Krise eingetretenen Gewerbesteuerausfälle ersetzt werden. „Durch diesen erfreulichen Sondereffekt, der die entstandenen Gewerbesteuerausfälle zu einem ordentlichen Teil kompensieren dürfte, können wir einen Nachtragshaushalt vermeiden“, erklärte Johannes Berner, der sich ausdrücklich beim Städte- tag für die in den vergangenen Wochen erfolgreich geführten Verhandlungen auf Bundes- und Landesebene bedankte.

Ein Nachtragshaushalt wäre kommunalrechtlich dann erforderlich, wenn die Finanzlücke eine erhebliche Abweichung vom beschlossenen und genehmigten Haushalt verursache, verwies Berner auf die entsprechenden Bestimmungen der Gemeindeordnung. Durch das rasche Reagieren der Verwaltung konnten aber bereits im Ergebnishaushalt zwei Millionen Euro eingespart werden. Außerdem wurden Stellenbesetzungen durch Corona verschoben und führten zusammen mit anderen Einsparungen zu einer Kostenreduk-

tion von 1,3 Millionen Euro. Die zahlreichen einzelnen Maßnahmen sowie die Zuschüsse von Bund und Land führen nun dazu, dass die Verluste teilweise kompensiert werden können. Der Finanzbürgermeister verwies allerdings darauf, dass die Etatplanungen für das kommende Jahr deutlich schwieriger würden.

„Wir haben ohne Hektik und Panikmache reagiert“, erklärte OB Zull; dadurch habe bereits vieles aufgefangen werden können. Eine Haltung, die von allen Stadträten anerkannt wurde. CDU-Stadtrat Franz Plappert verwies allerdings darauf, „dass sich die Eckpunkte für 2021 gravierend geändert haben“ und damit die nächsten drei Jahre schwierig würden. Martin Oettinger, Stadtrat der FW/FD-Fraktion, gab zu bedenken, „dass der Blick in die Zukunft durch Corona unscharf wird.“ Der kommende Haushalt verlange schmerzhaft Einschnitte. Vorschläge, wie diese aussehen könnten, erarbeitet derzeit die Haushaltsstrukturkommission (HSK), die bereits seit 2019 die Finanzen der Stadt „unter die Lupe nimmt“. In der HSK eruierten Vertreter der Fraktionen zusammen mit der Stadt Einsparvorschläge. Nach der Sommerpause sollen erste Maßnahmen in den Gremien diskutiert werden.

Schnupfenkinder dürfen in die Kita

In einem Fachgespräch haben das Sozial- und das Kultusministerium Baden-Württemberg am vergangenen Donnerstag abgeklärt, wie mit Erkältungssymptomen in den Kindertagesstätten künftig umgegangen werden soll. Demnach ist ein Schnupfen ohne weitere Krankheitsmerkmale kein Grund mehr, zuhause zu bleiben. „Wir freuen uns über die Klarstellung!“, kommentierten die Fellbacher Verantwortlichen, die diese Regelung ab Montag dieser Woche unmittelbar umsetzen.

Die allgemeine Richtlinie, dass Kinder bei Schnupfen nicht in die Kita dürfen, hatte zu Missverständnissen geführt. Grundsätzlich gilt zwar weiterhin, dass kranke Kinder zu Hause bleiben müssen, doch „Schnupfen allein ist kein Hinderungsgrund für den Kitabesuch mehr“. Seit Montag haben daher die Einrichtungen in Fellbach wieder für „kleinere Schnupf-Nasen“ geöffnet. „Wir setzen diesen Hinweis der Ministerien bewusst sofort um, da wir wissen, wie beansprucht die Eltern derzeit sind“, kommentierte Johannes Berner, Erster Bürgermeister.

Blutspende-Aktion mit Terminvereinbarung

Besonders in den Sommermonaten werden Blutkonserven knapp. Die Gründe dafür sind vielfältig und naheliegendermaßen gleich: Der Sommer lockt mit vielen schönen Aktivitäten und Ausflügen. Leider machen Unfälle, Krebs- und Herzerkrankungen sowie Komplikationen bei Operationen keinen Urlaub. Patienten sind das gesamte Jahr auf Blutspenden angewiesen. Daher organisiert der DRK-Blutspendedienst am Montag, 3. August, von 14.30 bis 19.30 Uhr einen Blutspendetermin in der Turn- und Festhalle Oeffingen, Rilkestraße 1. Corona-bedingt müssen Blutspender vorab einen Termin unter <https://terminreservierung.blutspende.de/m/fellbachturnhalle-oeffingen.reservieren>.

Jeder Spender trägt maßgeblich dazu bei, dass das Schicksal der Patienten positiv gestaltet werden kann. Als zusätzlichen Anreiz verlost der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg und Hessen in den Ferienwochen vom 3. August bis 11. September jede Woche unter allen Blutspendern einen Weber Gasgrill Spirit E-320 GBS Original und drei exklusive Grill-Chefschürzen. Die Sommeraktion gilt bei allen DRK-Blutspendeterminen in Baden-Württemberg und Hessen.

Bei Rückfragen können Spender und Spendeninteressierte sich an die kostenlose Hotline unter (08 00) 119 49 11 wenden.

VHS Unteres Remstal ist 50 Jahre jung

Das neue Programmheft der VHS Unteres Remstal für das Herbstsemester 2020 ist jetzt erschienen und an über 200 Auslagestellen in Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb erhältlich. Der Semesterschwerpunkt lautet „#halbjahrhundertfest“. Die VHS Unteres Remstal wurde 1970 gegründet und feiert 2020 ihren 50. Geburtstag. Der Semesterschwerpunkt bietet eine Zeitreise durch die 1970er, 1980er, 1990er, 2000er und 2010er Jahre. Kinder, Jugendliche und Familien finden ihr Angebot wie gewohnt im Extraheft „junge vhs“, das dem Programmheft beiliegt. So finden diese ihren Wunschkurs noch schneller und übersichtlicher.

Alle Informationen gibt es auch online unter www.vhs-unteres-remstal.de, mobil über die VHS-App oder beim Service-Team unter Telefon (0 71 51) 958 80-0. Ein neues Angebot ist der Online-Blätterkatalog zum Entdecken der Kursangebote – durchgehend verlinkt und mit direkter Anmelde-möglichkeit: <https://www.vhs-unteres-remstal.de/info/blaetterkatalog>.

Gemeinderäte haben das Wort

SPD-Fraktion

Aus Fehlern wird man (hoffentlich) klug: Fellbach benötigt, wie andere Städte auch, ein Schwimmbad für seine Bürger, für Familien, Schulen und Vereine. Daher hat Fellbach schon früh in eigener Trägerschaft seine Bäder betrieben.

Der Cut kam mit dem neuen Bad. Mehrheitlich von FW/FD, CDU und dem damaligen Oberbürgermeister durchgesetzt, wurde die Betriebsführung an eine private Betriebsgesellschaft abgegeben. Nun wird die Stadt Fellbach wieder in die Bütt steigen und das F.3 übernehmen. Das ist richtig so. Damit kann künftig den Besuchern, den Schulen und Vereinen eine Nutzung sichergestellt, den Mitarbeitenden Sicher-



heit für ihren Arbeitsplatz gegeben werden.

Der Bau des Bads brachte damals eine Verschiebung der Dimension auf Drängen des privaten Betreibers mit sich – kleinere Liegefläche, mehr Saunabereich. Die Finanzierung des Badbaus und das damit verbundene Risiko hat die Stadt schon die ganzen Jahre tragen müssen. Gewinne, die es durch die guten Besucherzahlen sicher gab, gingen an den privaten Betreiber. Ein Modell, das die SPD-Fraktion schon damals abgelehnt hat. Jetzt steigt der Betreiber aus – hoffen wir, dass die Stadt keine zusätzlichen finanziellen Blessuren davontragen muss. Hoffen wir für Fellbach, dass nach den bitteren Erfahrungen mit dem Großprojekt Tower und dem Scheitern des öffentlich-privaten Großprojekts F.3 die Lektionen gelernt wurden.

Hoffen wir auf weiteren Bade- und Schwimmspaß in Fellbach, freuen wir uns, dass der Gemeinderat nun zukunftsweisend entscheidet.

Sybille Mack

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Stadtradeln mit neuem Rekord

Fellbacher Stadtradler knacken die 100 000er-Marke

Am Sonntag haben die Fellbacher Stadtradler ihren dreiwöchigen Aktionszeitraum abgeschlossen. Die fleißigen Radler dürfen sich über einen neuen Rekord freuen: Die 360 aktiven Stadtradler haben insgesamt (Nachmeldungen noch nicht mitgerechnet) die insgeheim angestrebte 100 000er-Marke geknackt. Ganze 109 465 Kilometer wurden bis Montagmittag gemeldet. Die Stadtradler wären damit mehr als zweieinhalb Mal um die Welt geradelt. Im Ergebnis haben die Sportler 16 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart und sogar den Fellbacher Rekord von 2018 mit 72 000 Kilometern eingestellt.

Der Fellbacher Stadtradeln-Star Aaron Baufeld blickt ebenfalls auf eine erfolgreiche Stadtradeln-Zeit zurück: „Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir die Zeit als Stadtradeln-Star sehr viel Spaß ge-

macht hat und ich schon am Überlegen bin, wann der nächste Zeitraum sein wird, an dem ich mal wieder auf das Auto verzichten möchte. Außerdem werde ich weiterhin mein Umfeld motivieren, im täglichen Leben das Fahrrad als Verkehrsmittel zu wählen. Es bringt einfach so viele Vorteile mit sich.“

Doppelten Grund zu Freude hat die Mobilitätsbeauftragte der Stadt, Birgit Orner: Während die Fellbacher Stadtradler mit dem neuen Rekord ein Zeichen für den Klimaschutz setzten, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag letzter Woche ganz im Sinne der „Radstrategie Fellbach“ weitere Einzelschritte zur Förderung des Radverkehrs beschlossen. „Es ist ein toller Erfolg, dass wir die 100 000 Kilometer geknackt haben. Im Zuge der Radstrategie werden wir die Radwege weiter ertüchtigen und so noch mehr Rückenwind für die Radfahrer schaffen, damit der Trend weiter nach oben geht“, so Orner.



Aaron Baufeld blickt auf eine erfolgreiche Stadtradeln-Zeit zurück. Foto: Küstner

Das „Stadtradeln“ ist ein jährlicher Wettbewerb des „Bündnis Klimaschutz“, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele beruflich oder privat bedingte Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zu absolvieren und damit CO₂-Emissionen zu vermeiden.

Wort zum Sonntag

Der Glaube an Gott – auch in Zeiten von Corona



In Coronazeiten steht vieles auf dem Prüfstand. Zu was braucht man die Gemeinschaft der Kirche? Zu was soll der Glaube nützlich sein, wenn doch eine solch gefährliche Krankheit sich auf der Erde ausbreitet? So fragen nicht wenige Zeitgenossen.

Im Gegensatz zu den Fragestellern sehe ich im Glauben und in der Kirche eine große Lebenshilfe und halte fest, dass mich Gott in allen Lebenslagen halten und führen kann. Mit diesem Grundvertrauen gehe ich auf alle Probleme und Krankheiten zu, auch in dieser Zeit. Ich verstehe mein Leben so, dass ich es nicht aus mir selbst heraus lebe, sondern mir ist mein Leben von Gott geschenkt und ich bin ein Geschöpf Gottes, mit allen Stärken und Schwächen.

Für mich hat das Leben sehr viele schöne Seiten, die ich dankbar aus Gottes Hand annehmen kann. Diese Dankbarkeit kann ich mir auch in der jetzigen Zeit bewahren und ich gehe mit offenen Augen durch jeden Tag meines Lebens und entdecke Dinge, für die ich danken kann. Das können ganz persönliche Dinge sein, das fröhliche Lachen meines Enkels, meine Familie, aber auch die Natur, der eigene Körper, das Bewegen in der frischen Luft oder auch,

dass wir eine Regierung haben, die aus meiner Sicht vieles sehr gut geregelt hat und dass wir Menschen haben, die im Gesundheitswesen sehr gut arbeiten.

Und dann vertraue ich, dass mich Gott weiter gut führt. Gott mag mir viele weitere Tage schenken, für die ich dankbar sein kann. Aber das schließt nicht aus, dass es auch Tage gibt, in denen ich mit gesundheitlichen Problemen und Krankheiten zu tun habe. Dann fühle ich mich aber im Glauben getragen von Gott. Das hilft mir dann auch die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ich muss die Krankheit nicht ignorieren und nicht überspielen, sondern kann die medizinische Hilfe annehmen, die für mich gut ist. Ich erhalte so auch Kraft gegen die Krankheit anzukämpfen. Aber wenn es dann eines Tages so weit ist und meine Kraft zu Ende geht, dann bin ich weiter in Gottes Hand und kann hinüber gehen in den Frieden Gottes.

Diese Glaubensgewissheit möchte ich nicht missen, in guten Tagen in Dankbarkeit und Liebe zu Gott, in weniger guten Tagen als getragen sein und geführt werden von Gott und am Lebensende als Hinübergehen in den Frieden Gottes. Diesen Glauben habe ich nicht aus mir heraus, sondern da benötige ich die Gottesdienste und die Gemeinschaft der Kirche, die mir diesen Glauben vergewissert.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie auch in Zeiten der Corona-Krise den Glauben als Lebenskraft sich erhalten können und dass die Gemeinschaft der Glaubenden Sie in diesem Glauben stärkt. Pfarrer Wolfgang Maier, Lutherkirche

Nicht nur in Physik und Mathematik top

Alicia Biselli und Paula Huober vom Friedrich-Schiller-Gymnasium erhalten den Dr. Karl-Eisele-Preis 2020

Bevor es für Alicia Biselli und Paula Huober noch einmal ans Friedrich-Schiller-Gymnasium ging zur Übergabe des „Reifezeugnisses“ und zur Corona-gemäßen Abiturfeier, hatten die beiden Abiturientinnen am Donnerstagnachmittag noch einen Termin im Fellbacher Rathaus. Denn Alicia Biselli und Paula Huober wurden von Erstem Bürgermeister Johannes Berner mit dem Dr. Karl-Eisele-Preis 2020 ausgezeichnet. Neben einer Urkunde erhielten sie ein Preisgeld von jeweils 2500 Euro.

Die Auszeichnung von Abiturienten mit dem Dr. Karl-Eisele-Preis sei „eine der schönsten Aufgaben, die man als Schulbürgermeister haben kann“, bekannte Johannes Berner vor der kleinen Runde, die sich im Kleinen Saal des Rathauses eingefunden hatte. Die beiden Preisträgerinnen wurden begleitet von ihren Eltern, FSG-Rektor Alexander Ackermann und den Fachlehrern.

Der Eisele-Preis, in diesem Jahr zum 18. Mal vergeben, ist eine Fellbacher Besonderheit. Aus Anlass seines 90. Geburtstages hatte der Fellbacher Bürger und Unternehmer Dr. Karl Eisele 2003 der Stadt eine Summe von 156 000 Euro für bildungspolitische Zwecke überlassen. Anliegen des Naturwissenschaftlers und promovierten Physikers war es, bei Jugendlichen die Begeisterung für Mathematik und die Naturwissenschaften zu wecken. Aus der Stiftungssumme speist sich der Dr. Karl-Eisele-Preis, der jährlich an die zwei Jahrgangsbesten der beiden Fellbacher Gymnasien in den Fächern Mathematik und Physik verliehen wird. Der Eisele-Preis soll dabei nicht nur die erbrachten Leistungen

belohnen, er soll die Preisträger auch anspornen, sich etwa in Form eines Studiums weiter intensiv mit den Naturwissenschaften zu befassen. An den beiden neuen Preisträgerinnen hätte der Namensgeber daher sicher seine Freude. „Wir wollen beide in Stuttgart Physik studieren“, berichtete Paula Huober.

Der Eisele-Preis weist sie und Alicia Biselli zwar als „Käpsele“ in Mathematik und Physik aus. Die beiden Preisträgerinnen sind freilich alles andere als „Nerds“. Beide haben das Abitur mit der Traumnote 1,0 abgelegt, ihre schulischen Interessen sind also breit gestreut. In der Mittelstufe waren beide im Musikzug. Viele musikalisch begabte Schüler würden auch in Mathematik und Physik gute Leistungen erbringen, hat

Physiklehrer Matthias Theis beobachtet, der mit einem Schmunzeln bekannte, von Alicia und Paula als Lehrer eher weniger gefordert gewesen zu sein.

Paula Huober wohnt in Fellbach und ist Mitglied des Fellbacher Jugendgemeinderats. Das Engagement über die Schule hinaus zeichne viele Eisele-Preisträger aus, bemerkte Johannes Berner anerkennend. Alicia Biselli kommt aus Winnenden. Erst vor zwei Jahren zog die Familie ins Remstal. Bei der Suche nach einer guten Schule sei die Wahl aufs Fellbacher FSG gefallen, berichtete sie auf Nachfrage von Johannes Berner. Der Erste Bürgermeister hatte sich intensiv mit der Statistik zum Eisele-Preis befasst. Alicia Biselli und Paula Huober würden den Anteil der weiblichen Preisträ-

ger, der bislang bei 17,9 Prozent lag, kräftig in die Höhe treiben, meinte er. Die Ehre, das erste Preisträgerinnen-Duo zu sein, haben sie freilich nicht. Schon 2011 wurden einmal zwei Abiturientinnen vom FSG mit dem Eisele-Preis ausgezeichnet. Premieren hatte der Dr. Karl-Eisele-Preis 2020 aber doch zu bieten. Zum einen neugestaltete Urkunden. Und statt des bislang üblichen Sparbuchs durfte der Erste Bürgermeister den beiden Preisträgerinnen symbolisch einen großen Scheck überreichen. Denn das klassische Sparbuch gibt es in Zeiten digitaler Bankgeschäfte nicht mehr.

Aus dem Rathaus ging es für die beiden Preisträgerinnen und ihre Familien ans FSG. Die Corona-Pandemie hatte mit Schulschließungen und Home-Schooling nicht nur die Vorbereitungen auf die Abiturprüfungen erschwert, sie machte auch eine große Abiturfeier unmöglich. „Wir haben aber einen Weg gefunden, das Ereignis entsprechend zu feiern“, meinte Alexander Ackermann. Die Übergabe der Abiturzeugnisse erfolgte in fünf Etappen Kursweise, im Anschluss konnten die Familien dann noch an Stehtischen im Schulhof auf den besonderen Tag anstoßen.

Für den Rektor bedeutete dies natürlich, gleich fünf Mal seine Abiturrede zu halten. Aber auch Paula Huober musste fünf Mal ans Rednerpult. Als Einser-Abiturienten erhielten die Eisele-Preisträgerinnen noch eine Reihe weiterer Auszeichnungen zuerkannt, Paula Huober u.a. den Scheffelpreis für das beste Deutsch-Abitur. Und traditionell hält der Scheffelpreisträger die Rede für den Abiturjahrgang – im Corona-Jahr 2020 am FSG eben fünf Mal.



Johannes Berner zeichnete Alicia Biselli (re.) und Paula Huober (li.) mit dem Eisele-Preis aus. Begleitet wurden sie von ihren Familien. Foto: Knopp

Eine Investition in die Zukunft

Erdgeschoss des CVJM-Heims ist jetzt barrierefrei – Investition von 465 000 Euro

2014 feierte der CVJM Fellbach sein 150-jähriges Bestehen. Der Traditionsverein hat in den zurückliegenden Monaten die Basis gelegt für eine erfolgreiche Zukunft, betonte der 1. Vorsitzende Hannes Laipple am Freitagnachmittag anlässlich der Einweihung des „neuen“ CVJM-Heims mit seinen behindertengerecht und barrierefreien Räumen im Erdgeschoss.

Seit 1909 hat der CVJM sein Domizil in der Gerhart-Hauptmann-Straße. Das CVJM-Heim erlebte mehrmals bauliche Veränderungen. Die letzte liegt allerdings schon einige Jahrzehnte zurück. Nun gibt es einen barrierefreien Zugang zum Haus über eine Rampe. Es entstanden im Erdgeschoss der nach dem nigerianischen Partnerverein benannte große „Kakuri-Saal“ und ein kleiner Saal „Frei-Raum“, zudem ein behindertengerechtes WC mit Duschmöglichkeit. Ein Leitsystem hilft Sehbehinderten, sich zurechtzufinden, eine Hörschleife hilft Hörgeschädigten. Ebenfalls im Erdgeschoss sind neue Räume für die Geschäftsstelle entstanden. Und die Arbeiten wurden auch genutzt für eine kleine Generalsanierung des Hauses. „Das Gelände lebt, das CVJM-Heim entwickelt sich weiter, wie auch der CVJM mit seinen Angeboten für Junge und Junggebliebene“, so Laipple.

Rund 465 000 Euro kostete das Bauvorhaben, bei dem auch rund 100 Helfer mehr als 3000 Stunden ehrenamtlichen Arbeitsinsatz leisteten. Dies verdiene „allergrößten Respekt“, so der 1. Vorsitzende, der sich bei einigen der besonders Aktiven mit der Einladung zu einem Ausflug bedankte.

Nicht nur dieses Engagement sei bemerkenswert, stellte Fellbachs Erster Bürgermeister Johannes Berner fest, sondern auch die Tatsache, dass der CVJM rund 110 000 Euro an Spenden für den Umbau verbuchen konnte. „Dies zeigt die Verwur-



Ein Einweihungsfest zu Corona-Zeiten heißt Abstand halten.

Foto: Knopp

zelung des CVJM Fellbach in und seine Bedeutung für unsere Stadt“, stellte Berner fest. Die Stadt unterstützte das Projekt mit rund 103 000 Euro, mit 159 000 Euro förderte die Aktion Mensch den Umbau, kleinere Beträge steuerten die Bosch-Stiftung und die Richard-Bährle-Stiftung bei. 44 600 Euro musste der CVJM seiner Rücklage entnehmen.

Der barrierefreie Umbau des CVJM-Heims sei ein wichtiger Baustein auf dem gemeinsamen Weg zu einer inklusiven Stadt, lobte Johannes Berner. Ohne Corona hätte es sicher eine „Party unvorstellbaren Ausmaßes gegeben“, mutmaßte der Erste Bürgermeister. Doch konnte die Einweihungsfeier unter Corona-Bedingungen nur mit einer begrenzten Zahl geladener Gäste stattfinden. Am Samstag und Sonntag bestand für die Öffentlichkeit aber die Möglichkeit zu einem Rundgang durchs Haus.

Eberhard Steinestel, der geschäftsführende Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Fellbach, legte die einzelnen Buchstaben des Wortes CVJM-Heim auf seine Weise aus. „H“ bedeute, dass das Haus Heimat für viele sei, „E“ stehe für Einweihung, das „I“ für Innehalten und Hören, was der Umbau an geistlichen und pädagogischen Möglichkeiten bedeute, „M“ stehe für „Mit Gott unterwegs“.

Eine Lied aus dem 16. Jahrhundert diente CVJM-Jugendreferent Eberhard Schmauder als Grundlage für seine Rede – „Das walte Gott, der helfen kann!“. Dies sei ein Motto für den Umbau gewesen. Nur mit Blick auf Gott könne man ein solches Projekt wagen, meinte Schmauder, der auch den Bogen zur Corona-Krise schlug. Corona könne man nicht wegbeten. Aber Dankbarkeit und Vertrauen auf Gott könne helfen, mit der Krise umzugehen.

Glasfaserausbau ist in vollem Gang

Sensible Arbeiten im engen Straßenraum der Stadt

Es ist aktuell eines der größten Bauvorhaben in der Stadt – freilich aufgeteilt in viele kleine Einzelmaßnahmen. Im April hat die Deutsche Telekom mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Fellbach begonnen. Rund 10 000 Haushalte im Bereich südlich von Stuttgarter und Schorndorfer Straße haben nach dem Ausbau die Möglichkeit eines Anschlusses an das zukunftssichere Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz der Telekom.

Alleine für den Ausbau des Privatkundennetzes in Fellbach-Süd mussten 69 Verteilerkästen neu im Straßenraum aufgestellt werden, auf über 35 Kilometer Länge sind Tiefbauarbeiten notwendig, rund 50 Kilometer Glasfaserkabel werden eingezo-gen und rund 2000 Hausanschlüsse hergestellt für Kunden, die in der Vorvermarktungsphase das kostenfreie Angebot der Telekom genutzt haben.

Rund 60 Prozent der Netzausbauarbeiten, die bis Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen, sind bereits erledigt. Anlass für die beteiligten Ämter der Stadtverwaltung, die Verantwortlichen der Telekom und der von ihr beauftragten Firmen jetzt eine Zwischenbilanz zu ziehen. Sie fällt im Grundsatz positiv aus. Die Zusammenarbeit war im Vorfeld der Bauarbeiten gut, die Kommunikation untereinander funktioniert, von der Stadt monierte kleinere Mängel, etwa bei der Baustellensicherung, werden umgehend beseitigt.

Dass es an der einen oder anderen Stelle einmal hakt und Probleme gibt, ist bei

einem Bauprojekt dieser Dimension, das sich im engen Straßenraum der Stadt abspielt, aber vielleicht unvermeidbar. Im Auftrag der Telekom sind parallel zwei Bau-firmen tätig, die Arbeiten auch an Spezial-firmen weitervergeben haben. Zeitweise waren rund 20 auf bestimmte Gewerke spezialisierte Kolonnen in der Stadt unterwegs, um Straßenverteiler aufzustellen, Gräben zu ziehen, Glasfaserkabel zu verlegen, Hausanschlüsse zu montieren und Oberflächen wieder herzustellen. Nicht immer klappte dabei das Arbeiten Hand in Hand. Eine Kolonne rückte ab, die andere



An vielen Stellen in der Stadt wird derzeit gebaut. Foto: Cojocar

hatte an anderer Stelle noch zu tun, weshalb bei Anwohnern der Eindruck entstand, die Arbeiten seien eingestellt.

Einig war man sich in der Runde in den Räumen der Wirtschaftsförderung, dass es hier Optimierungsbedarf gibt. Ebenfalls in Sachen Anwohnerinformation. Aus ihren Erfahrungen heraus informieren die Firmen spätestens zwei Tage vor Beginn der Baumaßnahme. Frühere Informationen würden von den Anwohnern verdrängt. Zukünftig sollen die Wurfenden aber doch drei bis fünf Tage bevor die Baukolonnen anrücken im Briefkasten sein.

Der Sensibilität der Arbeiten sind sich sowohl die Telekom wie die beteiligten Firmen bewusst. Daher wurde schon im Vorfeld genau überlegt, wie die Tiefbauarbeiten reduziert werden können. Wo es möglich war, wurde auf das sog. Trenchingverfahren gesetzt. Auch wurden für den Einzug der Glasfaserkabel wenn möglich bereits vorhandene Rohre von Stadt und Stadtwerken genutzt.

Aber auch noch während der Bauphase wurde nach Alternativen gesucht, um die Belastungen für die Anwohner zu reduzieren. So konnten nach Überprüfung vor Ort u.a. in der Neuen Straße die Glasfaserkabel doch in vorhandene Telekom-Rohre eingezo-gen werden. Und anstatt in der Kirchhofstraße vor dem Rathauscarree den Gehweg aufzureißen, konnten die Glasfaserkabel auf Vorschlag der ausführenden Firma in den Kellerräumen des Gebäudekomplexes verlegt werden.

Noch Plätze frei in der Ferienbetreuung

In der zweiten Sommerferienwoche, in der die Ferienbetreuung der Evangelischen Kirche Fellbach startet, gibt es nur noch wenige freie Plätze. In den Betreuungswochen zwei vom 17. bis 21. August und drei vom 24. bis 28. August sind noch mehr Plätze verfügbar. Darum ist es nun auch möglich, dass Eltern ihr Kind für zwei Wochen anmelden. Dies war zunächst nicht möglich, da man von Seiten der Leitung mit einer großen Nachfrage rechnete. Kinder, die schon für eine Woche angemeldet sind, können durch die Erziehungsberechtigten für eine weitere Woche angemeldet werden.

Durch die Lockerungen der Corona-Verordnung kann vieles an Programmangeboten wie Spiele und Basteln gut durchgeführt werden. Die Wochenleitungen Heike Härter-Holzwarth, Ralf Holzwarth sowie Julian Bach und Julian Deifel freuen sich auf viele Kinder, die durch die Ferienbetreuung die Möglichkeit haben, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und eine schöne Ferienzeit haben. Gesamtleitung Sven März erklärt: „Es wird sicherlich einiges anders sein, doch es wird gut werden!“ Die Anmeldung ist online über die Homepage der Evangelischen Kirche Fellbach möglich. Dort gibt es auch ausführliche Informationen zum Angebot.

Kassenzettel sammeln und gewinnen

Mit der Kassenzettel-Jagd startet die nächste Aktion der Kampagne „Fellbach hält zusammen“. Wer im Aktionszeitraum vom 1. bis 8. August die Kassenzettel seines Einkaufs in Fellbach, Schmiden oder Oeffingen sammelt, hat die Chance wöchentlich einen von zehn Fellbacher Geschenkgutscheinen im Wert von jeweils 25 Euro zu gewinnen.



Mit Kassenzetteln können Einkäufer gewinnen. Foto: Stadtmarketing

So einfach geht es: Vier Kassenzettel sammeln und diese beim Stadtmarketing Fellbach einreichen. Entweder online unter www.stadtmarketing-fellbach.de, per E-Mail an stadtmarketing@fellbach.de oder klassisch mit Angabe der Kontaktdaten per Post. Jeder Kassenzettel aus Fellbach zählt, mit jedem Betrag. Natürlich können die Kassenzettel nur einmal eingereicht werden. Eine Mehrfachteilnahme mit jeweils vier anderen Kassenzetteln ist allerdings möglich. Aus allen Einsendungen werden jede Woche zehn Einkaufsgutscheine verlost. Selbstverständlich können aufgrund von Garantie- und Umtauschansprüchen auch Kopien eingereicht werden. Alle Informationen gibt es unter www.stadtmarketing-fellbach.de.

Kuratorin der Triennale Kleinplastik 2022

Direktorin der Akademie Schloss Solitude Elke aus dem Moore folgt Brigitte Franzen

Die Triennale Fellbach Kleinplastik ist seit ihrer Gründung im Jahr 1980 ein international beachtetes Forum für zeitgenössische Skulptur. Als einzige – im Turnus von drei Jahren – wiederkehrende Ausstellung aktueller Kunst im Südwesten Deutschlands spielt die anspruchsvolle und umfangreiche Skulpturen-Schau im bundesweiten Kulturkalender eine herausragende Rolle. In der imposanten Alten Kelter besitzt die Triennale seit dem Jahr 2001 einen Ausstellungsort, der aufgrund von Dimension und Atmosphäre die Besucher in seinen Bann schlägt.

Die Erfolgsgeschichte der Triennale wurde maßgeblich von deren künstlerischen Leitern geschrieben. Sie gaben den Ausstellungen ihre jeweils eigene kuratorische Handschrift. Während für die Triennale 1 – 7 geografische und geopolitische Prämissen vorgegeben waren, haben sich die Verantwortlichen seit 2001 – im Zeichen einer Globalisierung der Kunst – für eine konzeptionelle Öffnung entschieden, wodurch ästhetische, kunsthistorische und soziologische Fragen in den Vordergrund rückten. Die Internationalität der ausgestellten Künstler blieb gleichwohl Richtschnur – ebenso eine nicht dogmatisch verstandene Fokussierung auf Skulptur im kleineren Format. Aus der Reihe bisheriger namhafter Kuratoren sei beispielhaft Manfred Schneckenburger (3. Triennale 1986) genannt, der seinerzeit auch die documenta kuratiert hatte. Damit wurde ein Anspruch etabliert, der den folgenden Triennalen Verpflichtung war. Kuratoren der jüngeren Triennalen waren Jean-Christophe Ammann, Ulrike Groos, Angelika Nollert mit Yilmaz Dziewior, Susanne Gaensheimer

und schließlich 2019 Brigitte Franzen. Die kommende 15. Triennale 2022 wird von Elke aus dem Moore kuratiert werden. Elke aus dem Moore ist seit 2018 Direktorin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart. Dieses seit 1990 existierende internationale Artist-in-Residence-Programm hat mitt-



Elke aus dem Moore Foto: Kleinbach

lerweile rund 1400 junge Künstler aus der ganzen Welt beherbergt, denen es Förderung ihrer Arbeit und die Möglichkeit zu künstlerischem Austausch bietet. Es stellt für die internationale Kunstszene ein wichtiges globales und transdisziplinäres Netzwerk dar, von dem auch die Triennale wiederholt profitiert hat. Seit 2006 war Elke aus dem Moore Leiterin der Abteilung Kunst des Instituts für Auslandsbeziehungen (IfA), das weltweit vernetzt vom Auswärtigen Amt, dem Land Baden-Württem-

berg und der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert wird. In dieser Funktion koordinierte und realisierte sie unter anderem über viele Jahre den Deutschen Pavillon auf der Kunstbiennale Venedig. Kernaufgabe des IfA ist der internationale Kunst- und Kulturaustausch und so war und ist es traditionell ein „natürlicher“ Partner der Triennale, die mit ihrem internationalen Anspruch immer auf dessen Unterstützung zählen konnte.

Von 2003 bis 2006 war Elke aus dem Moore Leiterin des Künstlerhauses Stuttgart und davor von 1999 bis 2002 Kuratorin an der Shedhalle in Zürich. Ihr Studium der Literatur- und Kunstwissenschaften absolvierte sie in Osnabrück, Zürich und Bochum. Sie ist Mitgründerin der International Biennial Association – IBA und der online-Plattform Contemporary And – C&. Weiterhin ist sie Herausgeberin und Autorin zahlreicher Kataloge und Fachartikel. Gastdozenturen nahm sie wahr in Deutschland, Großbritannien und der Schweiz. Zudem ist sie Mitglied in zahlreichen Fachgremien und Jurys.

Der kuratorische Ansatz Elke aus dem Moores folgt dem Prinzip der Begegnung, des Austauschs und des Dialogs. Die Verschränkung von globalen gesellschaftlichen Fragestellungen mit lokalen Erfahrungen und Praktiken zeitgenössischer Kunst bestimmen die programmatische Ausrichtung ihrer Arbeit. Sie initiierte zahlreiche Ausstellungen, Zusammenkünfte, Konferenzen und Workshops.

Weitere Informationen: Kulturamt Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Telefon (07 11) 58 51-364, E-Mail kulturamt@fellbach.de.

Bücherei Oeffingen mit Tipps zum Hören

Leseempfehlungen für den Urlaub? Auf der Homepage der Stadtbücherei Fellbach gibt es nun Lesetipps zum Anhören. Normalerweise findet das Format „Lieblingsbücher“ seine Zuschauer bei der Veranstaltungsreihe in der Stadtteilbücherei Oeffingen. Da das aber aus bekannten Gründen bis auf weiteres nicht möglich war, hat das vierköpfige Team sich überlegt, ihre Kunden vorerst neben der persönlichen Beratung vor Ort auf digitalem Weg mit Literaturtipps zu versorgen. Der Vorteil an der Online-Version ist, dass man diese Empfehlungen jederzeit und von überall aus auf der Homepage anhören kann.

Über die Sommerzeit beantwortet immer montags ein Teammitglied Fragen zu seiner persönlichen Leseempfehlung. Dies sind ältere aber auch neue Titel verschiedenster Genres. Doch sie alle haben etwas gemein: Sie sind im Bestand der Stadtteilbücherei Oeffingen, können also dort entliehen werden. Mehr Informationen unter www.stadtbuecherei.fellbach.de.

Neue Kurse beim Handharmonika-Club

Ab September beginnen beim 1. Handharmonika-Club Fellbach e.V. (HHC) wieder Musikgarten-Kurse für Kinder von sechs Monaten bis fünf Jahre. Die Baby-Kurse für Kinder bis 18 Monate finden montag- und donnerstagsmorgens statt. Für Kinder bis 3,5 Jahre sind die Kurse ebenfalls montag- und donnerstagvormittags sowie mittwoch-, donnerstag- und freitagnachmittags im Kunstwerk in der Schorndorfer Str. 33 in Fellbach. Montagnachmittags werden Kurse für Kinder ab 3,5 Jahren angeboten, ebenso die Kurse der Früherziehung für Kinder ab 4,5 Jahren. Ab einem Alter von etwa fünf Jahren besteht die Möglichkeit Melodica zu lernen. Dafür übernimmt der Verein die Kosten für die Unterrichtsliteratur. Dabei lernen die Kinder den Aufbau der Tastatur kennen, musikalische Grundlagen wie Notenlesen und Rhythmusgefühl. Durch die Tonerzeugung mit dem Atem bekommen die Kinder ein Gefühl für Phrasen, Akzente und Tongestaltung.

Das Spielen auf dem Akkordeon ab etwa sechs Jahren lernen die Kinder erstmals als Solisten. Dabei sind sie gefordert, sowohl die rechte Hand für Melodie und Rhythmik als auch die linke Hand für Harmonien, Bass und Rhythmik gezielt einzusetzen und mit dem Balg die musikalische Dynamik zu gestalten. Es gibt ein Schnupperkursangebot mit vier halben Stunden. Das Leihinstrument stellt der Verein kostenlos zur Verfügung.

Nähere Infos im Internet unter www.hhc-fellbach.de oder bei Nadine Leinmüller unter Telefon (07 11) 510 91 92.

Büchereien machen keine Sommerpause

Corona-Einschränkungen gelten weiter – Service konnte dennoch erweitert werden

Gute Neuigkeiten für Leseratten in Schmiden und Oeffingen: Die Stadtteilbüchereien bleiben in diesem Sommer geöffnet! In Fellbach und Schmiden kann ab sofort auch wieder im Internet gesurft werden.

Es war ein Schock für alle Nutzer der Stadtbücherei Fellbach: Bereits einige Tage vor dem allgemeinen Lockdown konnten im März die drei Büchereien in Fellbach, Schmiden und Oeffingen nicht mehr geöffnet werden. Sie sind die am meisten frequentierten öffentlichen Einrichtungen in Fellbach und das Risiko war für Besucher und Mitarbeiter einfach zu groß. Das Angebot einer kontaktlosen Ausleihe wurde kurzfristig auf die Beine gestellt, ersetzte jedoch nicht den eigenen Besuch einer Bibliothek. Darum bleiben in diesem Jahr alle drei Büchereien den gesamten Som-

mer durch geöffnet. Zwar zu derzeit reduzierten Öffnungszeiten und mit der Bitte, die Aufenthaltsdauer nicht übermäßig auszuweiten. Denn nach wie vor ist die Anzahl der Besucher limitiert. Noch immer fehlen gemütliche Sitzgelegenheiten und die „Einbahnstraße“ mit getrennten Ein- und Ausgängen macht deutlich, dass der Betrieb noch weit von der geschätzten Bibliotheksatmosphäre entfernt ist.

Doch die meisten nehmen die Einschränkungen und notwendigen Hygienemaßnahmen gerne in Kauf: „Hauptsache, ich kann wieder kommen!“ und „Bin ich froh, dass wieder geöffnet ist!“ hören die Mitarbeiter täglich.

Schritt für Schritt wurde in den letzten Wochen der Service erweitert. Die aktuellen Tageszeitungen können wieder einge-

sehen werden und in der Hauptstelle Fellbach am Berliner Platz sowie im Schmiden Großen Haus stehen Internetplätze zum Surfen bereit. Auch im Corona-Jahr findet wieder der Sommerleseclub für alle Grundschüler statt. Wie immer mit tollen Gewinnmöglichkeiten, aber leider ohne großes Abschlussfest. Und ganz Mutige können sich von den Büchereimitarbeitern ein Überraschungspaket zusammenstellen lassen und neue Medien entdecken, die man selbst vielleicht nie mitgenommen hätte.

Alle Infos zu den Aktionen und Serviceangeboten, den derzeitigen Öffnungszeiten, dem Zugang zum Leserkonto für Verlängerungen und den zahlreichen digitalen Angeboten sind über die Homepage möglich: www.stadtbuecherei.fellbach.de.

Wieder geführte Radtour

Den Besinnungsweg auf zwei Rädern kennenlernen

Der Förderverein Besinnungsweg Fellbach bietet in Kooperation mit dem Radsportverein Fellbach am Samstag, 15. August, 10 Uhr, wieder eine geführte Radtour auf dem Besinnungsweg an. Treffpunkt ist der Wegbegleiter „Void“ in der Geschwister-Scholl-Straße. Auf der Tour ist es möglich, alle Besinnungsorte in einer überschaubaren Zeit von zwei bis drei Stunden zu besuchen und kennenzulernen. Als fahrradtechnischer Leiter ist wie immer Georg Mayer dabei und auch einer der bewährten Besinnungswegführer.

Am letzten Besinnungsort, der „Schöpfung“ von Micha Ullman besteht die Möglichkeit über das Weidachtal vorbei an den Natur-Kunst-Räumen und der Landungsbrücke am Neckar bis zur Remsmündung und durch das Untere Remstal in Richtung Waiblingen zu fahren. Oder es geht gemeinsam nach Oeffingen und dort nach Lust und Laune zum gemeinsamen Mittagessen. Die Teilnehmer können natürlich auch wieder nach Hause fahren. Die Entscheidung kann dabei vor Ort fallen. Der Unkostenbeitrag liegt bei 8 Euro.



Eine Radtour führt zu den Besinnungsweg-Stationen.

Foto: Hartung



Klettern und Rutschen ist mit „Monte Bianco“ möglich.

Foto: Cojocar

Das Klettergerüst steht

Theodor-Heuss-Platz wird umgestaltet

Nach mehreren Gesprächen zwischen Anwohnern des Theodor-Heuss-Platzes und der Stadtverwaltung über die Neugestaltung der dortigen Spiel- und Parkanlage nimmt diese weiter Form an. Jetzt wurde das Spielgerät „Monte Bianco“ baulich fertiggestellt und es wurde Fallschutzmaterial darunter eingebaut. Das mittelgroße Klettergerüst mit Rutsche eignet sich sowohl für jüngere als auch ältere Kinder. Nach Abnahmen durch einen Spielplatzprüfer kann das Klettergerüst zum Spielen freigegeben werden.

Ein Grund für den Bürgerdialog in den vergangenen Monaten war vor allem die große Wiese, die eigentlich für Sport- und Spielaktivitäten gedacht ist, nach Angaben einiger Anwohner allzu häufig jedoch von Hundehaltern für die Notdurft ihrer Vierbei-

ner missbraucht sowie öfter als „Müllablageplatz“ zweckentfremdet wurde. Entsprechende Hinweis-Schilder für Hundehalter sind mittlerweile angebracht. Ebenfalls für Kritik sorgen immer wieder Ruhestörungen. Die Stadt Fellbach hat bereits einen Rückschnitt des Gestrüpps in unmittelbarer Nähe der Sitzbänke durchgeführt und die Entfernung des Wurzelwerks durchgeführt, um weitere Austriebe zu verhindern. Die Sanierung des Wasserspielplatzes vor wenigen Wochen war ebenfalls Teil der Maßnahmen zur Verbesserung der Erholungsanlage, genauso wie eine neue Bepflanzung mit Bäumen, Sträuchern und Rosenbeeten. Weitere Maßnahmen sind geplant. Neue Laternen, die den Platz besser ausleuchten, sollen im Herbst installiert werden.



Verein Stadtmarketing unterstützt Bürgerstiftung

„Ein äußerst erfreulicher Termin“, bedankte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei Friedrich Benz (re.) und Florian Gruner vom Stadtmarketingverein. Der Vorstandsvorsitzende und der Geschäftsführer überreichten der Oberbürgermeisterin einen symbolischen Scheck über 2500 Euro. Die Summe kommt der Bürgerstiftung Fellbach zu Gute. „Eine tolle Unterstützung, zumal coronabedingt die Frage nach Unterstützung deutlich angestiegen ist“, erklärte Gabriele Zull, die auch Vorsitzende der Bürgerstiftung ist. Das Virus war auch Schuld daran, das die Spende aus der Weihnachtslotterie des Stadtmarketingvereins erst im Juli überreicht werden konnte. Der ursprünglich geplante Termin Ende März musste verschoben werden.

Foto: Laartz

Amtliche Bekanntmachungen

Ausnahme von der Terminvereinbarung

Während des Corona-Lockdowns waren seit Mitte März das Rathaus Fellbach und die Verwaltungsstellen Schmiden und Oefingen für den Besucherverkehr geschlossen. Nur in Ausnahmefällen konnten Termine ausgemacht werden. Seit Anfang Mai ist der Besucherverkehr im Rathaus und in den Verwaltungsstellen wieder möglich. Es wurden im Rathausfoyer spezielle Beratungsplätze eingebaut, so dass die erhöhten Hygieneanforderungen erfüllt werden können und es gilt eine Maskenpflicht.

Grundsätzlich sind Termine im Rathaus und den Verwaltungsstellen nur nach vorheriger telefonischer oder Online-Vereinbarung möglich. Als weiteren kleinen Schritt der Rückkehr zur Normalität wird es

aber ab Donnerstag, 30. Juli, möglich sein, das Einwohnermeldeamt im Fellbacher Rathaus von 13 bis 18 Uhr ohne vorherige Terminvereinbarung aufzusuchen und dessen Service wahrzunehmen.

● **Weitere Informationen:** Die Sprechzeiten im Rathaus und den Verwaltungsstellen sind Montag bis Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 13 bis 18 Uhr. Termine müssen vereinbart werden, das Einwohnermeldeamt im Rathaus Fellbach kann donnerstags ohne Terminvereinbarung aufgesucht werden. Telefonisch sind die Ämter und Dienststellen der Stadtverwaltung Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr und Freitag bis 13 Uhr erreichbar.

Kurzfristige Gleisbauarbeiten

Wegen kurzfristiger Gleisbauarbeiten zwischen Bad Cannstatt und Waiblingen steht in der Nacht vom 30. auf 31. Juli das S-Bahn-Gleis in diesem Streckenabschnitt nicht zur Verfügung. Deshalb werden Züge umgeleitet und es kommt zu Fahrplanabweichungen bei den Linien S2 und S3.

Am Freitag, 31. Juli, zwischen 1.00 Uhr und 5.20 Uhr, halten die letzte S2 nach Schorndorf und die letzte S3 nach Backnang nicht an den Haltestellen Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach. Für die ausfallenden Halte in der Nürnberger Straße, Sommerrain und Fellbach der S2 (ab Stuttgart Hbf 1.05 Uhr) und S3 (ab Stuttgart Hbf 1.15 Uhr) fährt ein Ersatzbus von Bad

Cannstatt (ab 1.25 Uhr) mit Halten in Nürnberger Straße (1.31 Uhr), Sommerrain (1.38 Uhr) und Fellbach (ab 1.46 Uhr) nach Waiblingen (an 2.00 Uhr). Haltestellen des Ersatzbusses sind Bad Cannstatt Bahnhof, Haltestelle der Linie 56; Nürnberger Straße, Brenzstraße; Sommerrain Bahnhof, Haltestelle Linie 54/58; Fellbach Bahnhof, Waiblingen Bahnhof, Halteplatz 11.

Der Ersatzbus hat nach Ankomst in Waiblingen keinen Anschluss mehr auf weiterführende Züge. Fahrgäste sollten, wenn nötig, auf eine frühere Verbindung ausweichen. Einen „Persönlichen Fahrplan“ kann man sich im Internet unter www.bahn.de/persoelicherfahrplan erstellen lassen.

Neue Stadt-Tickets im i-Punkt erhältlich

Zum 1. April wurde in Fellbach das Stadt-Ticket eingeführt. Das Tagesticket für drei Euro gilt für beliebig viele Fahrten mit dem ÖPNV innerhalb Fellbachs an einem Tag. Es gibt auch ein „Stadt-Ticket Gruppe“, das

für Familien oder Gruppen von maximal fünf Personen gilt und sechs Euro kostet. Das Stadt-Ticket kann an allen VVS-Verkaufsstellen, Fahrkartenautomaten sowie im Fellbacher i-Punkt erworben werden.

Das Kulturamt sucht

eine/n Archivar/in (m/w/d) für das Stadtarchiv Fellbach.

Ihr Aufgabenschwerpunkte:

- Erarbeitung eines Konzepts zur digitalen Langzeitarchivierung in ämterübergreifender Kooperation und Durchführung der digitalen Langzeitarchivierung
- Bewertung, Übernahme, Verzeichnen und Erschließen von bedeutendem Archivgut der Stadtverwaltung und nichtstädtischen Provenienzen (analog und digital; historisch und analog) nach archivarisches Grundsätzen
- Digitalisierung und Bestandserhaltung
- Aufarbeitung der Archivierungsrückstände
- Neustrukturierung der Bestände
- Bearbeiten von Fragen der Schriftgutverwaltung und des Archivwesens
- Mitarbeit und fachliche Unterstützung im Stadtmuseum bei der Planung und Umsetzung von Sonderausstellungen sowie bei der Erschließung und Dokumentation des Sammlungsbestands

Ihr Profil:

- Archivwissenschaftliches Studium (Dipl./ B.A./ M.A.) oder ein abgeschlossenes Universitätsstudium einer kulturwissenschaftlichen Disziplin mit mehrjähriger Archivverfahren und Fortbildung im Archivdienst
- Fachkenntnisse im Bereich der digitalen Langzeitarchivierung mit hoher Affinität zur digitalen Datenverarbeitung und zu Datenbanken
- Erfahrung im Umgang mit Dokumenten-Management-Systemen
- Praktische Erfahrungen im Bereich der digitalen Aussonderung und Archivierung
- Kenntnisse archivspezifischer Software (z.B. AUGIAS) von Vorteil

Unser Angebot:

- Eingruppierung nach Entgeltgruppe 10 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75 v.H. bei Benutzung des ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Rückfragen steht Ihnen Ursula Teutrine vom Stadtmuseum, Telefon (07 11) 58 51-7592) gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 31.8.2020 über das Online-Bewerberportal auf unserer Homepage www.stellen.fellbach.de.

Amtliche Bekanntmachungen

Vollsperrung der Cannstatter Straße

In Zusammenhang mit der Straßenraumgestaltung ums Wüst-Areal haben die Stadtwerke Fellbach in der Cannstatter Straße neue Wasser- und Gashauptleitungen verlegt. Diese werden nun in die Bestandsleitungen in der Seestraße eingebunden. Daher wird vom Kreuzungsbereich Seestraße/August-Brändle-Straße die Einfahrt in die Cannstatter Straße von Mittwoch, 29. Juli,

bis einschließlich Dienstag, 4. August, nicht möglich sein. Die Vollsperrung betrifft auch die Nachtstunden.

Die Zufahrt in diesen Abschnitt der Cannstatter Straße für Anlieferer und Anwohner findet über den Kreuzungsbereich Thomas-Mann-Straße/Gerhart-Hauptmann-Straße statt. Die Anwohner und die Gewerbetreibenden wurden informiert.

Berufsberater im Live-Chat

Die Arbeitsagentur Waiblingen unterstützt auch jetzt Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz, denn es ist noch nicht zu spät. Um gemeinsam Bewerbungsstrategien zu entwickeln, gehen Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit (BA) einen neuen Weg: Sie stellen sich für Live-Chats auf You Tube zur Verfügung. Es gibt zwei Termine und Themen: Am Donnerstag, 30. Juli, ist das Thema „Wie und wann muss ich mich bewerben?“, am Don-

nerstag, 6. August, „Check-U – meine Stärken finden“. Die Live-Chats beginnen um 16 Uhr. Der Link zum ersten Chat lautet <https://youtu.be/7EyUC9AHhg4>.

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur Waiblingen ist darüber hinaus über folgende Wege erreichbar: E-Mail Waiblingen.151-Berufsberatung-vor-dem-Erwerbsleben@arbeitsagentur.de, BiZ-Call (0 71 51) 95 19-902 (montags bis donnerstags 10 bis 15 Uhr).

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Fellbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen Dipl. Bauingenieur (FH) oder Bachelor/Master (m/w/d) Fachrichtung Tiefbau / Siedlungswasserwirtschaft.

Der Betriebsbereich der Stadtentwässerung umfasst ein Kanalnetz mit einer Länge von ca. 160 km mit dazugehörigen Regenwasserbehandlungsanlagen/Pumpwerken und ein Klärwerk mit einer Ausbaugröße von ca. 50 000 Einwohnern. In den nächsten Jahren soll die Kläranlage Erbach modernisiert werden.

Ihr Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Projektplanung von Kanälen, Regenwasser- und Abwasserbehandlungsanlagen (HOAI Leistungsphasen 1 – 9)
- Fachliche Begleitung von Ingenieurbüros mit Angebots-/Auftragsabwicklung nach HOAI
- Beurteilung von entwässerungstechnischen Belangen bei der Bauleitplanung
- Prüfung von Bau-/Entwässerungsanträgen
- Beratung der Bürgerschaft, Bauherren und Fachplanern in Entwässerungsfragen
- Vertretung des technischen Betriebsleiters

Ihr Profil:

- abgeschlossenes Studium im Bereich Tiefbau-/Siedlungswasserwirtschaft oder vergleichbare Studiengänge und idealerweise Berufserfahrung im genannten Aufgabengebiet
- Gute EDV-Kenntnisse in MS-Office-Programmen darüber hinaus sind Kenntnisse in hydraulischen Berechnungsprogrammen GIS und CAD-Programmen vorteilhaft
- Eigeninitiative und die Fähigkeit in einem Team flexibel, zielgerichtet und interdisziplinär zu arbeiten
- Freundliches und sicheres Auftreten, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen

Unser Angebot:

- Eingruppierung je nach Qualifikation nach Entgeltgruppe 12 TVöD
- Leistungsentgelt nach § 18 TVöD, derzeit pauschaliert
- Fahrtkostenzuschuss von 75 % bei Benutzung des ÖPNV (VVS Jobticket)
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Entgeltumwandlung zur Altersvorsorge
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für Fragen zu dieser Stelle steht Ihnen Thomas Stengel, Technischer Betriebsleiter des Eigenbetrieb Stadtentwässerung, Tel. (07 11) 58 51-246, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 31.8.2020 über unser Online-Bewerberportal unter www.stellen.fellbach.de.

Standesamt

Geburten
Renata Carrella, geb. Parisi, und Antonio Carrella, Fellbach, Goldammerweg 18: Valeria, 7. Juni.

Geburtstage

Dieter Jakob Keller, Fellbach: 31. August, 80 Jahre.
Elise Stahl, Fellbach: 1. August, 100 Jahre.
Paul Friedrich August Peter Langer, Schmiden: 2. August, 80 Jahre.
Dieter Bade, Oeffingen: 4. August, 80 Jahre.
Helmut Kirchner, Fellbach: 5. August, 90 Jahre.
Lieselotte Hildegard Tochtermann, Fellbach: 5. August, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeit

Toni und Adolf Zimmermann, Oeffingen: 5. August.

Goldene Hochzeiten

Assunta Carrella und Gerardo Cristofaro, Fellbach: 30. Juli.
Ulla und Karl-Heinz Böbel, Fellbach: 31. Juli.
Roswitha Renate und Herbert Fritz, Fellbach: 31. Juli.
Doris und Reinhold Christoph Noel, Schmiden: 31. Juli.
Brigitte und Robert Karl Anton Gollhofer, Oeffingen: 1. August.

Sterbefälle

Gerhard Karl Rittberger, Schmiden: 16. Juni, 84 Jahre.
Helga Ella Pfeiffer, geb. Pfeiffer, Fellbach: 18. Juni, 94 Jahre.
Rosa Loschinski, geb. Strauß, Stuttgart: 19. Juni, 87 Jahre.
Kurt Fritz Stumpp, Fellbach: 20. Juni, 93 Jahre.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Sonntag, 2. August: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt „Christliche Lebenskunst: Die Gemeinde vor Ort – ein Zeichen der Fürsorge Gottes gegen die Einsamkeit“.

Johannes-Brenz-Gemeindezentrum

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe 21, Tel. 58 14 13
Sonntag, 2. August: 8.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt „Christliche Lebenskunst: Widerstehen und Gehorchen – vom christlichen Widerstand um des Glaubens willen“.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 2. August: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt „Christliche Lebenskunst: Die Gemeinde vor Ort – ein Zeichen der Fürsorge Gottes gegen die Einsamkeit“.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19
Sonntag, 2. August: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Predigt „Christliche Lebenskunst: Widerstehen und Gehorchen – vom christlichen Widerstand um des Glaubens willen“.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Sonntag, 2. August: 9 Uhr Wort-Gottes-Feier.
Mittwoch, 5. August: 9 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Freitag, 30. Juli: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 2. August: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Samstag, 31. Juli: 19 Uhr Messfeier.
Sonntag, 2. August: 10.30 Uhr Kinderkirche Stationenlauf; 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Donnerstag, 30. Juli: 16 Uhr Internationales Begegnungscafé.
Sonntag, 2. August: 10.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst (Kurpark-Biergarten in Bad Cannstatt).

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 2. August: 19.30 Uhr Gottesdienst, Bad Cannstatt.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 2. August: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, <http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/>
Sonntag, 2. August: 9.30 Uhr Präsenz-Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl; 10 Uhr Gottesdienst online unter www.nak-sued.de/coronapandemie/aktuell.
Mittwoch, 5. August: 20 Uhr Andacht online unter www.youtube.com/channel/UCTWL2Ezjx_gsz8fua3tBR-Q.

Heimat und Welt

Förderverein Besinnungsweg Fellbach e.V.

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach besonderer Vereinbarung stattfinden, Info bei Christina Lamparter, Tel. 51 14 17, E-Mail mail@chrislampi.de.

Heimatverein Oeffingen 1999 e.V.

Die Dauerausstellung im Oeffinger Schloßle ist dienstags von 14.30 bis 19 Uhr und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Jahrgang 1932/33 Schmiden

Montag, 3. August: 12 Uhr Jahrgangstreffen in der Weinstube im Schnitzbiegel.

NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmiden www.nabu-fellbach.de
Samstag, 1. August: 9 Uhr Ein Lebensraum für Schmetterlinge und co. Mähen und Heu machen auf dem NABU-Stückle; 15 Uhr Krabbeltiersafari bei Heuschrecken & co., Parkplatz Hartwald.

Schwäbischer Albverein

Tel. 51 25 73
Donnerstag, 30. Juli: 18 Uhr Gemütliches Beisammensein, Vereinszimmer Neue Str. 14. Coronabestimmungen beachten; Voranmeldung unter Tel. (07 11) 58 46 29 (Gesswein) erforderlich.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
Öffnungszeiten Di bis So 14 bis 18 Uhr.
Bis 30. August: Ausstellung „Paris, Blicke“ mit Photographien von Roger Melis.

Sportzentrum Loop

Fellbach, Bühlstr. 145
Ausstellung mit Malerei von Carola Stierle. Bis Ende des Jahres. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 – 22 Uhr, Sa 11 – 19 Uhr, So 9 – 18 Uhr.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 1. August: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Leberherz, Tel. 51 92 99.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Donnerstag, 30. Juli: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.
Dienstag, 4. August: 19 bis 20 Uhr Stadträtin Sybille Mack, Tel. 57 38 80.
Mittwoch, 5. August: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Freitag, 31. Juli: 10 Uhr Eine Stofftasche oder ein T-Shirt aufhübschen für Kinder ab 10 Jahre, Raum 08.
Samstag, 1. August: 10 Uhr Frisieren und Hochstecken leicht gemacht...auch für den Urlaub, Raum 08.
Montag, 3. August: 14 Uhr Französisch für Anfänger für Kinder aus Klasse 3 & 4, 5x, Raum 05; 17.30 Uhr Kühlendes Yoga im Sommer, 5x, Raum 06; 18.30 Uhr Nähwerkstatt für Anfänger und Wiedereinsteiger, Raum 08.
Dienstag, 4. August: 18.45 Uhr Walking und Outdoor-Sport auf dem Kappelberg, 4x, Parkplatz Neue Kelter.
Mittwoch, 5. August: 10 Uhr Schönes aus Papier – für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre; Raum 08.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

KiSS-Unterricht, Bewegungslandschaft & Jugendsportclub Training wieder möglich.

Samstags, 16 – 18 Uhr und Sonntags, 11 -13 Uhr: Offene Stunden für Kinder ab 4 Jahren in der Bewegungslandschaft.

Angebote im Loop mit Infos auf der Internetseite: www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html

Dienstags, 20.30 – 21.35 Uhr Yoga für Männer.
Dance Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html

Trendsport Academy: www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html

Baby-Mama Sport: www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html

Angebote und Infos zu Yogazentrum, Dance Academy, Trendsport Academy und Baby-Mama Sport auf der Internetseite.

SVF Sportabzeichengruppe

Training und Abnahme des Sportabzeichens für Kinder/Jugendliche ab 6 Jahre und Erwachsene, montags 18 – 20 Uhr, Max-Graser-Stadion.

TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25

Öffnungszeiten Di 17 bis 19 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr. Geschäftsstelle von 3. August bis 4. September geschlossen.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Öffnungszeiten Mo 6.30 bis 22.30 Uhr, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr, Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.

TSV Sportforum

Infos über die Kurse im Sportforum des TSV sind unter den Homepages zu finden:

Reversus mobilitäts Kurse: www.reversus.tsv-schmiden.de

Fight Academy mit den Kursen Fitness-Boxen, Frauenfitness-Boxen, Selbstverteidigung für Kids (für Kinder von 6 bis 11 Jahren): www.fight-academy.de

CrossFit Einsteigerkurse: www.Crossfitschmiden.com

Einklang mit den Kursen Yin Yoga, Vinyasa Einsteiger, Flow 1 und Flow 2, Feldenkrais: www.einklang.tsv-schmiden.de

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53
Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 - 13 Uhr und 15 - 22 Uhr; Sa/So und feiertags 9 bis 17 Uhr. Einlassende ist 60 Minuten vor Betriebsschluss.
Infos über die Angebote auf www.tv-oeffingen.de; normaler Kursbetrieb ab 5. Oktober.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So und feiertags 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Geschäftsstelle ist aufgrund der aktuellen Lage nur für Beschäftigte und dringende Anliegen geöffnet, es wird gebeten, vorab einen Termin zu vereinbaren. Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café sowie Gruppenveranstaltungen finden derzeit corona-bedingt nicht statt, auch das Sommerfest ist abgesagt.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle Fellbach ist zu den üblichen Zeiten telefonisch zu erreichen. Die Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit auch keine Kleiderspenden an.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst

Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKIP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Tanzsaal im Untergeschoss des Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16; bte läuten bei „Forum Fellbach e.V./Treffpunkt Mozartstraße“, Informationen unter Telefon (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyll-fellbach.de
Donnerstags (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr Frauentreff, 18 bis 20 Uhr offenes Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Bis 31. August: Sprechstunde Mo 16 bis 18.30 Uhr.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Kath. Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter,

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 29. Juli: Apotheke Stetten, Stetten, Klosterstr. 17; und Luginsland-Apotheke, Luginsland, Barbarossastr. 79.

Donnerstag, 30. Juli: Apotheke Vita, Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Str. 2.

Freitag, 31. Juli: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Burg-Apotheke Hohenacker, Waiblingen, Karl-Ziegler-Str. 52.

Samstag, 1. August: Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt, Wildunger Str. 52; und Stifts-Apotheke, Beutelsbach, Ulrichstr. 43.

Sonntag, 2. August: Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4; und Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14.

Montag, 3. August: Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2; und Gesundheits-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.

Dienstag, 4. August: Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32; und Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96.

Mittwoch, 5. August: Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Saliestr. 7/2; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.

Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05

Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach tel. Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung nur nach telefonischer Voranmeldung montags, 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de

Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de

Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.

Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48
Angebote im Freien für Kleingruppen. Max. 10 Kinder (6 – 12 Jahre) pro Tag. Telefonische Anmeldung notwendig.